

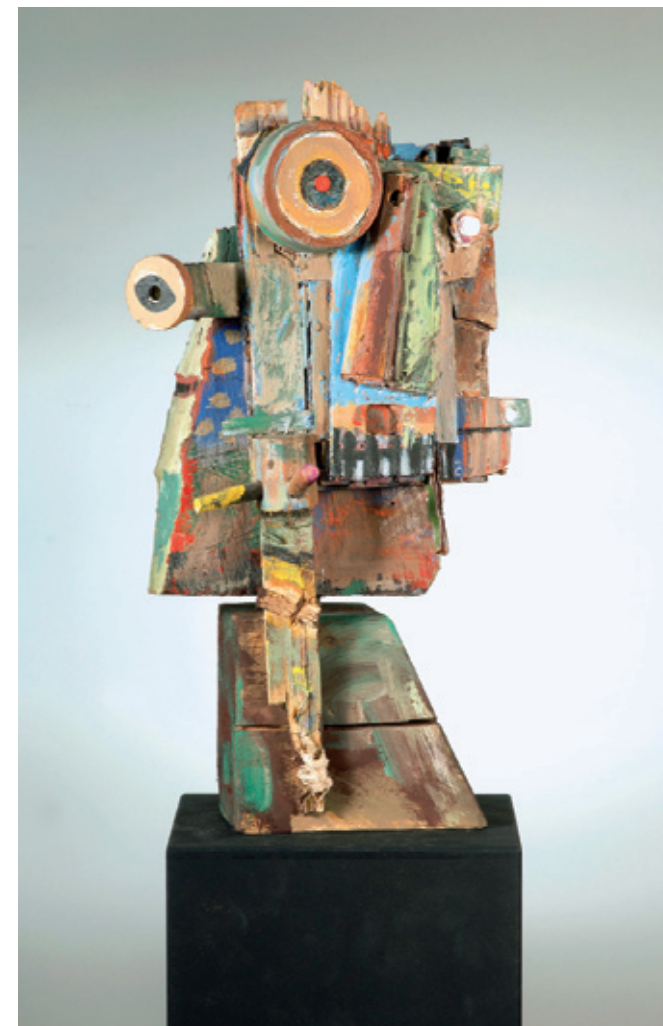


FALKO WARMT. 2012. Übergang mit Schutzengel. Materialbild auf Leinwand. 51 x 67 cm

FALKO WARMT - „RESTWELTEN“ - Materialbilder und Plastiken

In seinen neuesten Arbeiten beschäftigt sich Falko Warmt mit dem Thema „Restwelten“. Es sind sowohl collagierte reliefartige Bilder als auch gebaute Plastiken, die mit verschiedensten Materialien und Fundstücken des Alltags (Drähte, Folien, Gummi, Japanpapieren, Eisen und Hölzer) versehen werden und in langwierigen Arbeitsprozessen auf den Leinwänden und in plastischer Form regelrecht entstehen. Diese phantasievollen Arbeiten, durch die kunsthistorische Formensprache - Objets trouvés - der Dadaisten und Surrealisten des 20. Jahrhunderts angeregt, kombinieren triviale Gegenstände und Materialien so miteinander, dass andersartige Sinneszusammenhänge erschaffen werden, die eine experimentelle und spielerische Machart der künstlerischen Freiheit vermitteln.

Der erste erheiternde und verklärende Eindruck beim betrachten der Arbeiten von Falko Warmt entpuppt sich dergestalt, dass die Bilder und Plastiken Aussagen und Darstellungen über unser Dasein verkörpern, die einerseits farblich und gestalterisch überzeugen, andererseits beobachten und kritisieren. Die „Restwelten“ werden somit zum Spiegel unserer gesellschaftlichen Gegenwart und können zu lesbaren Zeichen werden, die die anfänglichen sichtbaren Spuren verändern.



FALKO WARMT. 2012. Waldgänger mit Spezialoptik Holzplastik farbig gefasst mit versch. Materialien. 44 cm

www.falkowarmt.de
info@falkowarmt.de

Recto: Falko WARMT. 2012. Restwelt mit Hase.
 Eisenplastik farbig gefasst. 67 cm.



FALKO WARMT. 2012. In Schlafestiefe. Materialbild auf Leinwand. 100 x 150 cm

Sind wir denn noch im Stande unsere Ansichten und selbstzufriedenen Zustände aufzubrechen? Spazieren wir bereits schlafwandelnd durch eine Restwelt, die es zu bewahren gilt?

In Falko Warmts Bildwelten sind Symbole wie weibliche Figuren, Masken, Engel, Hasen, Vögel, Faune, Totenköpfe, Argus, Hesperiden, Landschaften, Argonauten zu sehen, die die griechische Mythologie neben dem Jetzt bestehen lassen. Das lineare Durchdringen von mehreren Bildelementen gleichzeitig, ermöglicht deren zusammenhängende Deutung. So erhält „das Leben“ seinen bildnerischen Ausdruck durch die Silhouetten einer sinnliche Frau und dem aus der Tierwelt entnommenen Hasen, die beide die bildhafte Darstellung der Fruchtbarkeit verkörpern. Der Hase agiert dabei als Gestalt von Lebenskraft und Wiedergeburt zugleich, der in der christlichen Ikonografie immer wieder zitiert wurde - „Albrecht Dürers Feldhase von 1502“. In seiner Ambivalenz dient der Hase als Mittler zwischen den Welten und steht den erlösenden Motiven wie der der Engelsgestalten und Totenköpfe gegenüber.

Falko Warmts Bildertitel „Restwelt mit Hase“, „In Schlafestiefe“, „Übergang mit Schutzengel“ oder „Im Strom des Lebens“ geben Aufschluss über seine Bedenken und Gedanken an uns.

Text: Dr. Hendrikje Warmt, Berlin 2012

FALKO WARMT

RESTWELTEN



